



Der Verbandsentwicklungsprozess des KjG Bundesverbandes

Was er soll, wie er funktioniert

Wie es dazu kam...

Verschiedene Entwicklungen in den letzten Jahren haben es für die KjG unabdingbar gemacht, sich mit den eigenen Strukturen und Aufgaben zu beschäftigen, um diese **zu überdenken und weiterzuentwickeln**:

- Durch die Vielzahl neuer Medien hat sich das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen dramatisch verändert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Konzept Öffentlichkeitsarbeit zu überarbeiten und zu aktualisieren.
- Die Sinus-Milieu-Studie U27 hat uns deutlich vor Augen geführt, dass wir nur einen Teil der Kinder und Jugendlichen erreichen. Fragen nach dem Mitgliederbegriff und der Öffnung der KjG müssen gestellt werden.
- Die Aufgaben an die Bundesebene werden kontinuierlich mehr. Hier gilt es, Schwerpunkte zu setzen und eigene Strukturen und Arbeitsabläufe zu überprüfen.

Auf der Bundeskonferenz 2009 wurde per Antrag die „Weiterentwicklung des Bundesverbandes“ in Gang gesetzt. Der Beschluss legt fest, dass „ein Konzept zur inhaltlichen und finanziellen Weiterentwicklung des Bundesverbandes“ erstellt wird, wobei „die Bundesleitung durch einen von der Bundeskonferenz 2009 eingerichteten Beratungsausschuss sowie extern professionell beraten“ wird.

Der Prozess kommt ins Rollen ...

Im Herbst 2009 konnten wir den Organisationsberater und ehemaligen KjGler Meinrad Bumiller (www.bumiller-saible.de) gewinnen, als externe Berater den Verbandsentwicklungsprozess zu begleiten.

Um gleich zu Beginn eine möglichst breite Basis zu schaffen, wurde im November 2009 ein **Großgruppen-Workshop** ausgerichtet, zu dem eine bunte Mischung von Menschen eingeladen wurde. Dort wurde diskutiert, was die KjG für den und die einzelne bedeutet und wie der Bundesverband dazu beitragen kann, dieses Besondere der KjG zu erhalten, zu verstärken und weiter zu tragen. Ziel war es, möglichst viele Perspektiven in die Modellentwicklung einfließen zu lassen. Die Arbeitsergebnisse dieses Workshops waren dann Grundlage für die erste Arbeitsphase.

Im **erweiterte Bundesausschuss Anfang 2010** wurde vorgestellt, was bis dahin passiert war und Rückmeldungen eingeholt. Auch der gewählte Bundesausschuss setzte sich mit den Überlegungen des Beratungsausschusses auseinander und diskutierte einige wichtige Fragestellungen.

Zwischenzeitlich trafen sich der Beratungsausschuss, die Bundesleitung und Herr Bumiller regelmäßig, um den Prozess weiter voranzutreiben.

Seit Ende 2009 wurden die Vorschläge und Ideen in dem **Verbandsentwicklungsblog** kommuniziert (<http://kjg.de/veb>). Hier wurden nicht nur aktuelle Zwischenergebnisse eingestellt, sondern man konnte diese auch kommentieren und mitdiskutieren.

Nun wird es konkret ...

Auf der Bundeskonferenz 2010 wurde in einem erneuten Antrag ein umfangreiches Verbandsentwicklungskonzept diskutiert und verabschiedet. In dem Studienteil zu Antrag und Verbandsentwicklung hat die BUKO sich viel Zeit genommen, sich mit Inhalten, Zielen und Vorgehensweisen der Verbandsentwicklung intensiv zu beschäftigen.

Das dort verabschiedete Konzept besteht aus sechs Teilprozessen, die sich einzelnen **Themenbereichen** widmen:

- 1. Besser aufstellen – Weiterentwicklung von Strukturen, Organen und Abläufen in der KjG**
- 2. Besser darstellen – Entwicklung einer Corporate Identity**
- 3. Ressourcen – Entwicklung einer Fundraising-Strategie**
- 4. Besser vernetzen und informieren – Entwicklung neuer Kommunikationsstrukturen**
- 5. Offener und intensiver kooperieren**
- 6. Neue Dienstleistungen, Produkte und Aktivitäten**

Nun geht es darum, bis zur Bundeskonferenz 2011 die im Antrag formulierten Arbeitsaufträge umzusetzen. Für jeden Teilprozess wurde ein Gremium beauftragt, das sich nun ein Jahr lang seinem Thema widmet.

In einem neuen Blog (<http://kjg.de/veb2/>) können die Schritte und Ergebnisse seit der Bundeskonferenz verfolgt werden.

Für Bundesleitung, Bundesausschuss, den erweiterten BA und für die Bundeskonferenz steht der Verbandsentwicklungsprozess auch 2011 ganz oben auf der Tagesordnung. Welche konkreten Veränderungen der Prozess mit sich bringt, wird sich bald zeigen!